

REISEBILDER

Raimund Fraas

Tobias Ott



*beide künstler fordern unsere blicke
beide erzählen uns dann geschichten
und nehmen uns mit auf reisen
jeder auf seine art und weise*



*beide verwickeln uns in bildhafte poesie
und fordern uns
unsere eigene poesie
in gedanken hinzuzufügen*

GRAFIK MUSEUM STIFTUNG SCHREINER
Bad Steben

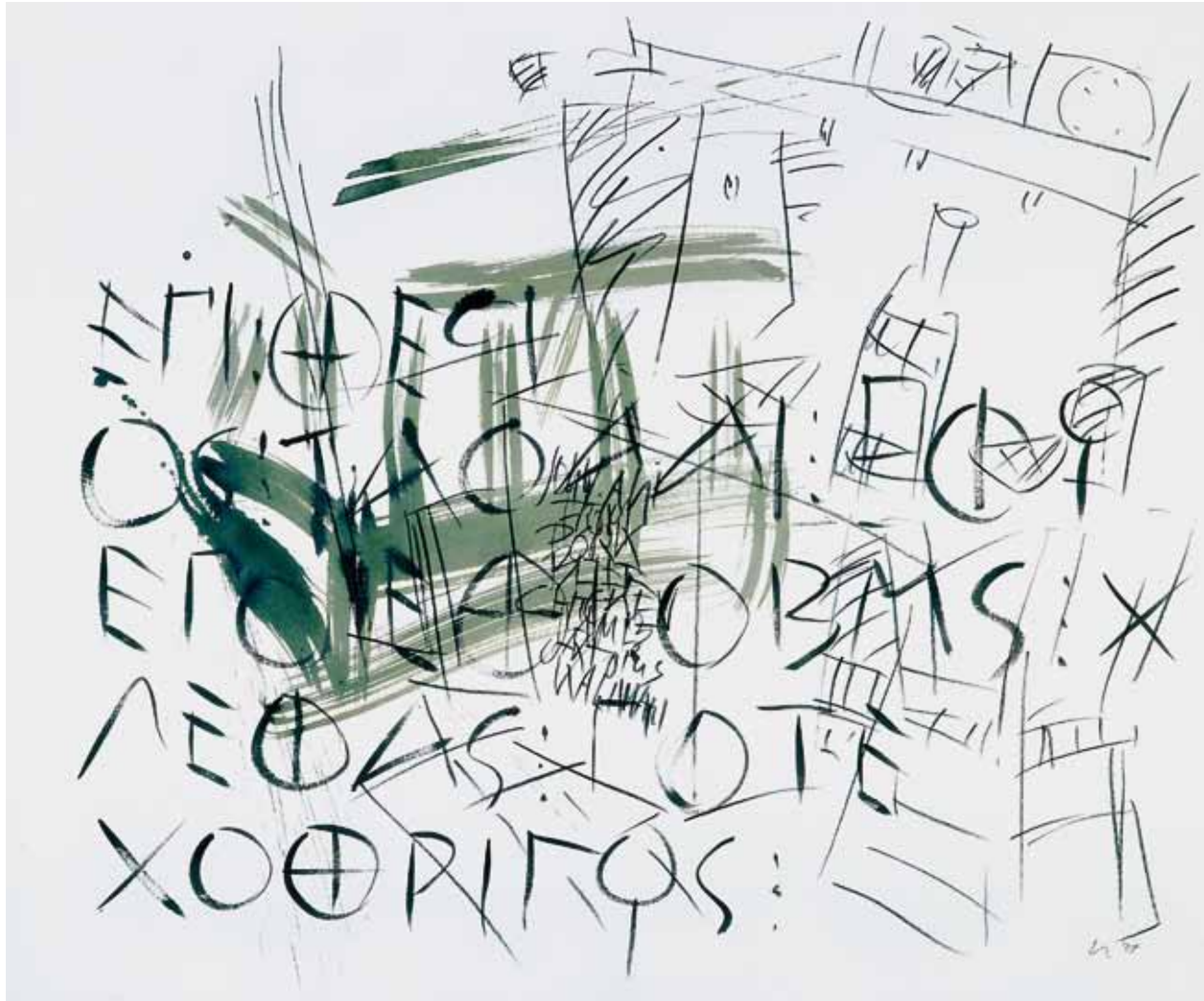


Das Kurhaus am Kurpark in Bad Steben. Im Erdgeschoß beherbergt es die Räume des Grafik Museum Stiftung Schreiner.

Kunst vermag Brücken zu bauen - zwischen Menschen und auch zwischen Ländern. Davon sind die Stifter und Gründer des Grafik Museums, Stefanie Barbara und Dr. Wolfgang Schreiner, zutiefst überzeugt. Dieser Leitsatz steht über dem Engagement beider, als Kunstvermittler ihre Kraft in den Bau dieser Brücken zu stecken.



Das Foyer des Klunzbaus im Bad Stebener Kurpark ist ideal geeignet, um Kunst zu präsentieren. Hoch und hell, bietet es gerade großformatigen Werken den Raum und die Atmosphäre, die sie brauchen.



Raimund Fraas *Taverna Giakoumis (Griechenland)* Mischtechnik auf Büten 75 x 90 cm 2004



Raimund Fraas *Lókút II (Ungarn)* Acryl auf Leinwand 120 x 145 cm 1998

Raimund Fraas

1953 in Tröstau/Oberfranken geboren
1973-78 Studium Grafik-Design an der FH Nürnberg
1979-84 Studium Bildende Kunst an der Universität Mainz
ab 1982 Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland

Preise und Stipendien (Auswahl)

Kunstpreis Grafik - Kunstverein Filderstadt
Kunstpreis Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen
Oberfranken-Kunstpreis
Arbeitsstipendien in Griechenland, Türkei, Ungarn

Arbeiten in Museen und Sammlungen (Auswahl)

Staatskanzlei Mainz
Bayerische Staatsgemäldesammlungen München
Land Baden-Württemberg
Stadtgeschichtliche Museen und
Graphische Sammlung Nürnberg
Städtische Sammlung Schweinfurt
Landesbank Rheinland-Pfalz
Bezirk Mittelfranken
Landkreis Wunsiedel

Websites: www.bbk-bayern.de / www.kulturatlasoberfranken.de



Raimund Fraas *Castel del Monte / $a^2 + b^2 = c^2$ (Italien)* Mischtechnik auf Büttlen 90 x 75 cm 2004



Raimund Fraas *Castel del Monte / Fibonacci (Italien)* Mischtechnik auf Bütten 75 x 90 cm 2004



Raimund Fraas *Cinque Terre / Nespole + APE P 50 (Italien)* Mischtechnik auf Bütten je 75 x 90 cm 2004



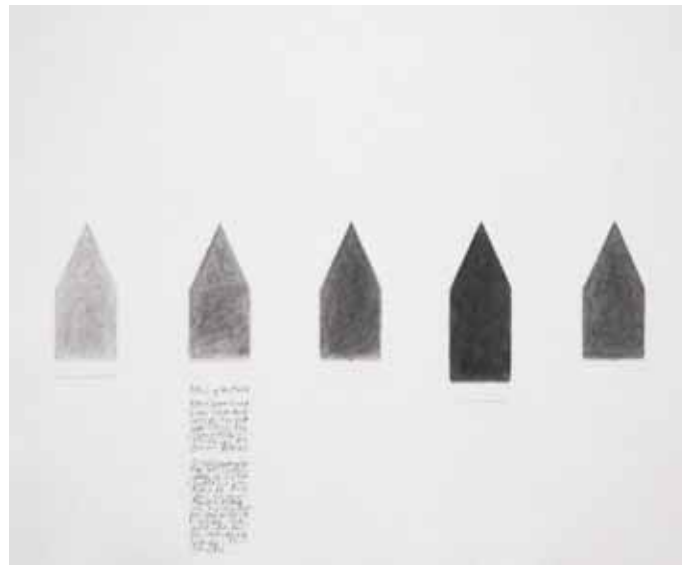
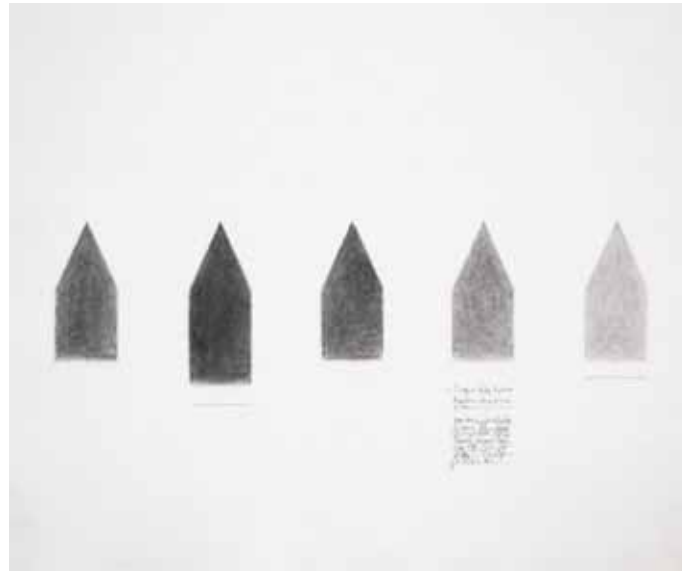
Raimund Fraas *Diskus I + II (Griechenland)* Mischtechnik auf Bütteln je 46 x 55 cm 2012



Raimund Fraas *Kerkyra I (Griechenland)* Mischtechnik auf Bütten 50 x 60 cm 2004



Raimund Fraas *Kerkyra II (Griechenland)* Mischtechnik auf Bütten 50 x 60 cm 2004



Raimund Fraas *Vinschgau 4 + 6 (Italien)* Blei-/Farbstift auf Bütten je 46 x 55 cm 2012



Raimund Fraas *Zauberwald (Griechenland)* Mischtechnik auf Bütten 12 Blatt 18 x 15 cm 2012

Raimund Fraas und seine Arbeit

Die Fremde, Reisen und Orte,

Notizen und Lagepläne

zu Orten und Erlebnissen,

Skizzen zu Geschehnissen,

in Zeichen und Farbe,

malerische und zeichnerische Elemente verweben sich auf einem Blatt Papier

zu einer bildhaften Erzählung

Die Arbeiten von Raimund Fraas entstehen einerseits vor Ort in einer Art von Tagebuch in einer Konzeption mit Zeichen, Symbolen, Sprach- und Schriftfetzen und andererseits aufbauend auf dieser Konzeption zuhause großformatig nacherzählend, sich in Geschehnisse hineinverortend, ergänzend historisch deutend und und und... Vieles ist möglich, Freiheit in der Struktur des Bildes ist angesagt, Fraas geht im Nachhinein wieder auf die Reise, findet weiteres und dichtet manches hinzu.

Der Betrachter muss schon bereit sein, sich hineinfallen zu lassen in die Bildsprache, einzusteigen ins Bild, bereit sein, selbst zu kombinieren, eben aktiv neue Seh- und Sichtweisen für sich zu entwickeln.

Ralf Sziegoleit hat dies wunderbar beschrieben: „Mit Zeichenstift und Pinsel... Vorzeichnung gibt's nicht, ein Konzept wohl... dies entwickelt sich aber weiter. Topographische Beschreibungen, Lagepläne... werden von privaten Erlebnissen überlagert. Antike Kultur hier, Straße und Kneipe dort: alles auf einmal, in Halbsätzen und Kürzeln erzählt. Nichts wird ‚festgehalten‘, wie es der Brauch ist auf Ansichtskarten und Erinnerungsfotos. Alles fließt, alles bewegt sich. Es sind Geschichten, die sich um ein Lebensgefühl - und eine Stimmung - als Zentrum bewegen. Eine ganz eigene, zuweilen kalligraphische Art des Notierens hat Fraas entwickelt: sehr frisch, sehr poetisch. Viel Luft und Licht ist in den Bildern, viel weißer Raum...“

Tobias Ott und seine Arbeit

Heimat, Natur und Vergänglichkeit,
historische und alternative Verfahren der Fotografie,
die Liebe zur Druckgrafik
und entdeckendes Arbeiten
mit den unterschiedlichsten Materialien, Techniken
und Medien
bestimmen und prägen seine Werke

Viele Arbeiten von Tobias Ott entwickeln sich über die Fotografie, kommen von ihr oder führen zu ihr zurück, Natur, Heimat und die Vergänglichkeit spielen eine dominierende Rolle in seinem Schaffen und wecken beim Betrachter Erinnerungen und Verknüpfungen mit eigenen Erlebnissen.

Manche seiner Arbeiten muss man suchen und finden, manche Arbeiten sind nur vorübergehend fassbar, eben vergänglich, eine Zeitaufnahme.

Er sucht und findet in der Natur, in seiner Umgebung, auf Flohmärkten, weggeworfenes Kulturgut, banales eigentlich, bringt dies in seiner Arbeit in neue Zusammenhänge und macht den Betrachter auf eine andere Art neu sehend.

Tobias Ott benutzt auch die Natur als Raum und mit den vor Ort vorhandenen Materialien entstehen Werke, die an dem jeweiligen Ort verbleiben, nach angegebenen Koordinaten kann das eine oder andere Werk wieder entdeckt werden.

Seine Werke und der Betrachter bilden für eine kurze Zeitspanne eine Symbiose und entwickeln gemeinsam eine Poesie des Sehens.



Tobias Ott *Heimat 2* Holzschnitt 40 x 60 cm 2010

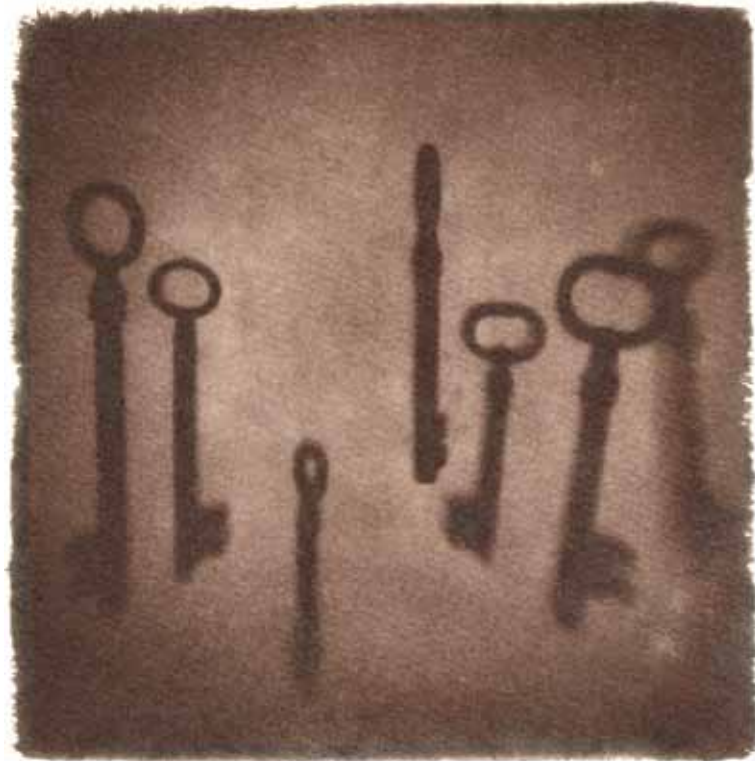


Tobias Ott *Transparenz der Gedanken* Cyanotypie 15 x 23 cm 2005



Tobias Ott *Hof, Untreusee* Camera obscura 65 x 130 cm 2011

Tobias Ott *Saaleschleife, Petersgrat bei Joditz* Camera obscura 65 x 130 cm 2011



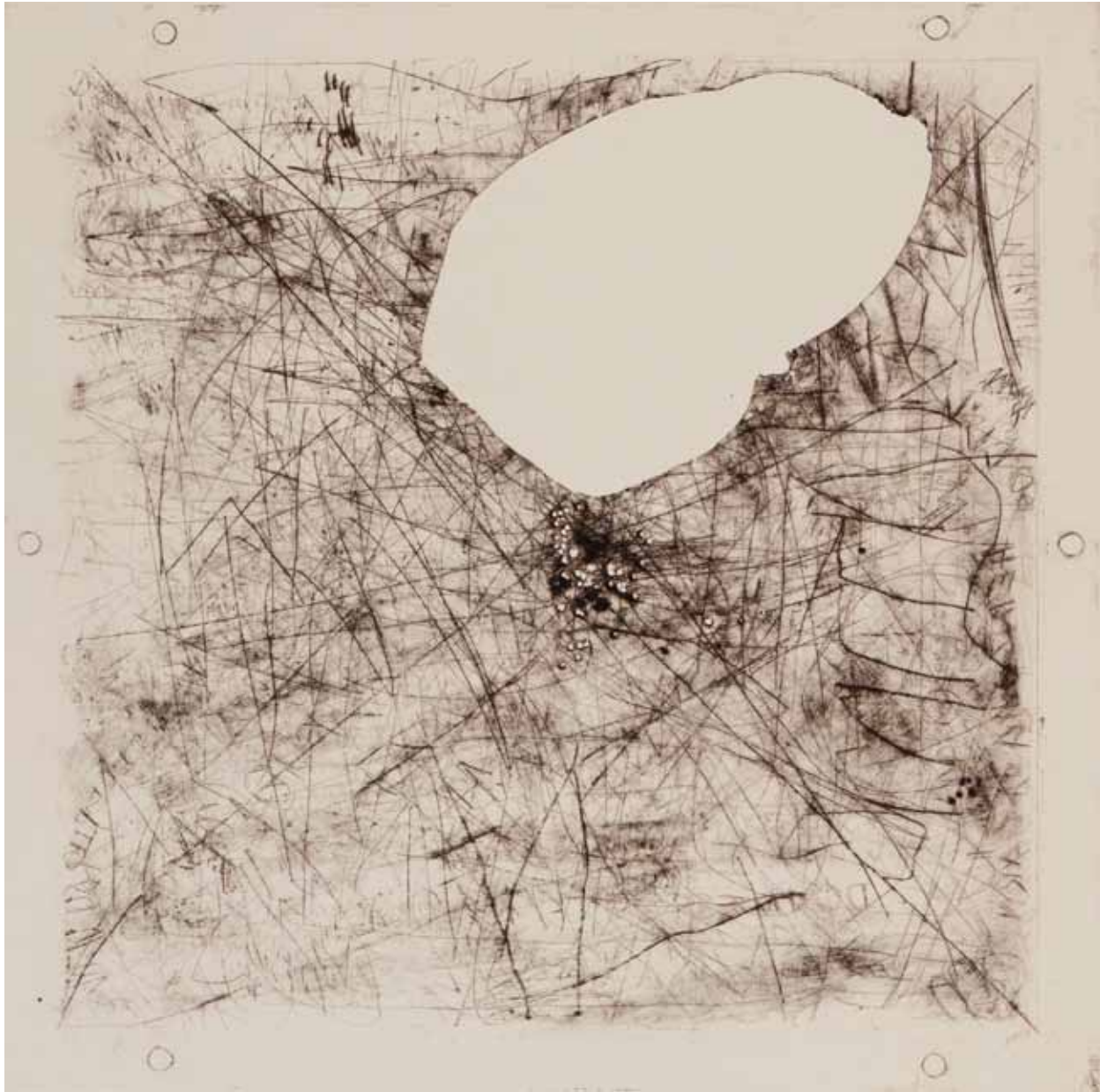
Tobias Ott *Secrets* Van Dyke Fotoemulsion 10 x 10 cm 2009



Tobias Ott *Meer* Fotografie (Serie von 24 Fotos + Video) 12 x 16 cm 2011/12



Tobias Ott *Leuchtkasten* Mittelformat-Dia in Betonquader 6 x 6 cm 2012



Tobias Ott *Cache Art 2* Radierung auf Bütten 40 x 40 cm 2011



Tobias Ott *Haiku* QR-Code 2012



Tobias Ott *Punk is not dead* Porzellan/Holz ca. 8 x 26 x 30 cm 2011



Tobias Ott *Vernagelung* Holz 92 x 170 cm 2012

Tobias Ott

geb. 1976

lebt und arbeitet in Hof/Saale

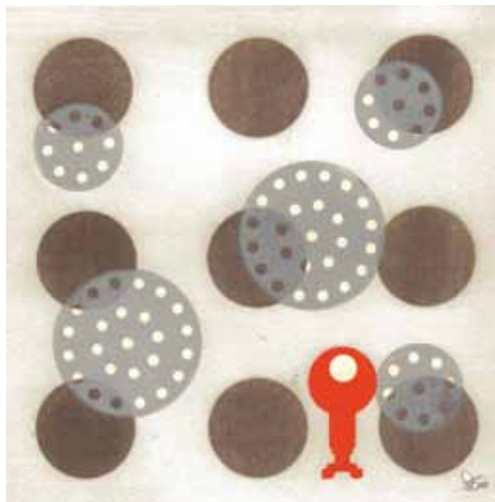
Er durchdringt seit 1998 die verschiedenen Techniken - von der Fotografie zur Druckgrafik, über Künstler- und Unikat-Bücher bis hin zu Objekten und Installationen.

Viele seiner Arbeiten entwickeln sich über die Fotografie, kommen von ihr oder führen zu ihr zurück. Natur, Heimat und Vergänglichkeit spielen eine Rolle. Die Liebe zur Druckgrafik, historischen und alternativen Verfahren der Fotografie sowie die Arbeit mit unterschiedlichsten Medien und Techniken prägen seine Werke.

Preise und Auszeichnungen

Förderpreis des Landkreises Hof im Rahmen des 5. Kunstpreises 2011
„Künstler des Monats“ der Metropolregion Nürnberg September 2010

Website: www.tobiasott.de



Tobias Ott *Orange Key* Hochdruck auf Van Dyke 16 x 16 cm 2010

Impressum

Ausstellungskatalog

REISEBILDER

Raimund Fraas / Tobias Ott

Herausgeber:

Grafik Museum Stiftung Schreiner, Bad Steben

Layout:

Harry Kurz

Katalogtext und Einführungsrede:

Udo Rödel

Druck:

print24.de, Radebeul

© 2012

Verlag Grafik Museum Stiftung Schreiner

Postfach 13 20

95134 Bad Steben

Hausadresse:

Badstr. 30

95138 Bad Steben

Tel. 0 92 88 / 9 60 11

Fax 0 92 88 / 9 60 23

info@grafik-museum.de

www.grafik-museum.de

Titelbilder: Raimund Fraas *Lókút I (Ungarn)* Acryl auf Leinwand 145 x 120 cm 1998

Tobias Ott *We are family - are we?* Collage 30 x 30 cm 2011

Titeltext: Udo Rödel

VEREIN ZUR FÖRDERUNG
DES GRAFIK MUSEUM
STIFTUNG SCHREINER e.V.



BAD STEBEN
Bayerisches Staatsbad



BAYERISCHE SPIELBANK BAD STEBEN

Partner des

GRAFIK MUSEUM STIFTUNG SCHREINER
Bad Steben